

einer Frauensperson mit einem Kranze auf dem Kopfe und einem Blumenstraube und Blumenkörbchen in den Händen (heilige Elisabeth), unten eine sitzende Frauensperson mit Pfeilen. Der unterste Teil zwischen dem Altartische und der Kanzel enthält in einer Vertiefung Figuren von Holz, vorstellend die Mutter Maria mit ihrem Kinde auf dem Arme, und die Weisen aus dem Morgenlande, welche mit sichtbarer Ehrfurcht erstere beschenken. Zur linken Hand ist Christus (?) abgebildet, wie er eine Schlange mit dem Speere tötet. Rechter Hand sieht man den Engel Michael, in der einen Hand ein Schwert, in der anderen eine Wage haltend, in der einen Schale ein Kind, in der anderen der Teufel in abschreckender Gestalt gezeichnet mit einem Haus und Mühlstein stehend. Auf letzteren haut Michael mit seinem Schwerte ein; das Kind überwiegt ihn.

Nach den Akten des Kgl. Sächs. Altertumsvereins war 1841 der „schöne Flügelaltar nicht mehr in seiner ursprünglichen Gestalt. Man hat das Mittelstück oder den Schrank herausgenommen, in die Höhe geschoben, und dafür die Kanzel eingeschoben“. Im Schrein standen neben der Maria mit dem Kinde die vergoldeten und bemalten Figuren der heiligen Margaretha und heiligen Katharina, im Heiligenschein lateinische Anrufungen. Nach diesen Akten war auf den Flügeln außer dem Papst die heilige Barbara mit Kelch und Turm, die heilige Dorothea mit dem Rosenkorb und der heilige Sebastian mit Pfeilen dargestellt. Die drei Frauen der Tafel hatten folgende Kennzeichen, die erste ein langes Zepter, dessen unterer Teil im Rachen eines wütenden Tieres steckte (Sta. Margareta?); die mittlere, die zwischen zwei Hörnern stand, trug ein Kind mit einem Zepter auf ihren Armen (Maria?).

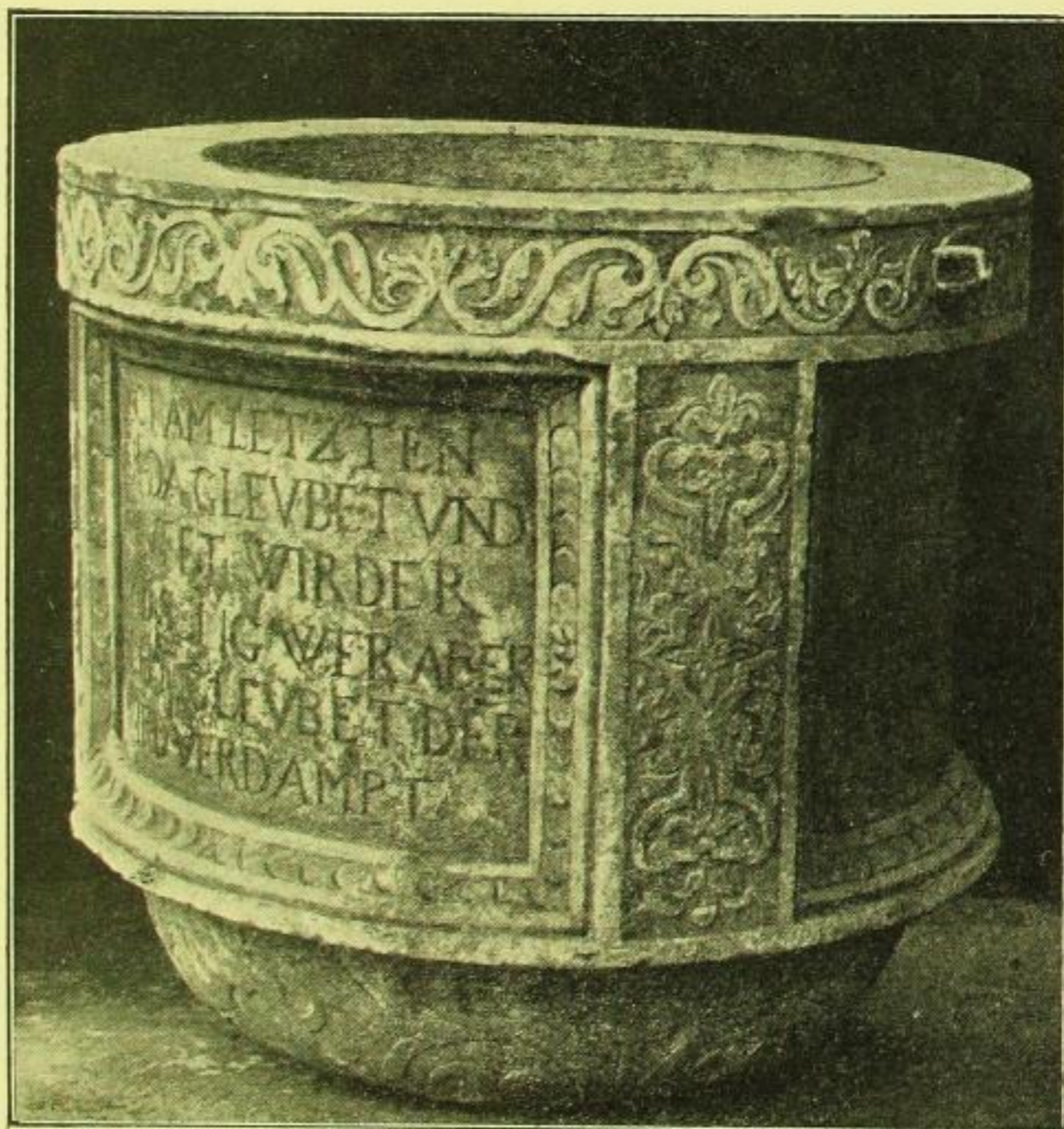


Fig. 516. Wantewitz, Kirche, Taufstein.

Anscheinend ist demnach ein Flügelaltar aus der Zeit um 1500, wohl 1694, mit der Kanzel vereint worden. Verschwunden.

Taufstein (Fig. 516), Sandstein, Kupa rund, 50 cm hoch, 53 cm Durchmesser. In der Form wie die Taufsteine zu Weida, Niederebersbach, Würschnitz. Die Kupa bez.:

Marci am letzten / Wer da glevbet / . . . / Matthei am letzten / Gehet hin in alle / Welt. / Marci am 10 / Lasset die Kindlein / zu mir kommen . . .